

GEISTERSTUNDE

In meinem Schrank wohnt ein Gespenst
Es begleitet mich seit vielen Jahren
Seine Haut ist aus Papier
Und es trägt verschiedene Namen

In mein Leben ist es tief hineingekrochen
Mit seinen Augen und mit seinen Ohren
Jede Regung von mir hat es aufgesaugt
Aus seinem Schoß mein zweites Ich geboren

Im besseren Deutschland wurde viel herumgeistert
Es gab 'ne Menge fleißiger Gespenster
Sie sahen oft wie unsere engsten Freunde aus
Offen standen uns're Türen, uns're Fenster

Sie haben mit uns an uns'rem Tisch gegessen
Unsere Freude und unser Leid geteilt
Und zwar mit denen, die es wissen wollten
Den Schergen von der Staatssicherheit, Sicherheit

Huibuuuh, Huibuuuh
Es ist schon wieder einmal Geisterstunde
Huibuuuh, Huibuuuh
Ich muss an alte Zeiten denken
Als aus Freunden Verräter wurden
Ohne sich besonders zu verrenken

Huibuuuh, Huibuuuh
Noch ist der Spuk nicht ganz vorbei
Huibuuuh, Huibuuuh
Die Seelen finden keine Ruh'
Denn das, was schwarz auf weiß geschrieben steht
Das sticht uns immerzu

Die alten Geister, die die Macht berief
Als der Sozialismus so schon nicht mehr lief
Und aus Angst und Eifersucht
Petzten die von Zweifel und Gedanken an die Flucht

Hab' nicht als einzige so ein Gespenst zu Haus'
Bei vielen Zonenkindern gehen sie noch ein und aus
Sie hausen in den Kellern, in den Truhen, unterm Dach
Nur wenn man an sie denkt, dann werden sie wach

Huibuuuh, Huibuuuh
Es ist schon wieder einmal Geisterstunde
Huibuuuh, Huibuuuh
Ich muss an alte Zeiten denken
Wie aus Freunden Verräter wurden
Ohne sich besonders zu verrenken

Huibuuuh, Huibuuuh
Noch ist der Spuk nicht ganz vorbei
Huibuuuh, Huibuuuh
Die Seelen finden keine Ruh'
Denn das, was schwarz auf weiß geschrieben steht

Das sticht uns immerzu

Es kommt der Tag, hör' ich mich stammeln
Da werd' ich meinen Mut und meine Freunde sammeln
Und wir beschließen das Ende dieser Artefakte
Und sie wird brennen, meine gottverdammte Akte